



# BVF

Bundesvereinigung gegen  
Fluglärm e.V.

Geschäftsstelle · Frankenstraße 25, 40476 Düsseldorf,  
Telefon (02 11) 4 20 91 86, Fax (02 11) 4 20 91 88,  
e-mail: bvf-gs@t-online.de, www.fluglaerm.de

Geschäftszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag 10-12 Uhr

10.11.2003

## Pressemitteilung

Anlässlich der Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung gegen Fluglärm am 8.11.03 in Mörfelden/Walldorf wurde über aktuelle Flughafenausbauvorhaben informiert:

- Flughafen Dortmund  
Trotz erheblicher finanzieller Schwierigkeiten und laufender Defizite aufgrund des vorhandenen Flugbetriebes sollen 200-250 Mill.Euro für einen Ausbau bereitgestellt werden
- Flughafen Leipzig  
Verschiebung der alten Start- und Landebahn mit einem Kostenaufwand von ca. 200-250 Millionen Euro; obwohl die neu errichtete Start- und Landebahn nicht ausgelastet ist.
- Flughafen Hahn  
Ausbauplanung als Fracht- und Nachtflugzentrum um Flugbewegungen von Frankfurt am Main zu verlagern
- Flughafen Münster/Osnabrück  
Vorfelderweiterung und Startbahnverlängerung – als reine „Angebotsplanung“ ohne dass ein Originäraufkommen mittelfristig erkennbar ist.
- Flughafen Mönchengladbach  
Ausbau des Flughafens beabsichtigt, um ca. 3 Mio. Passagiere zu befördern, obwohl z.Z. nur eine einzige Wochenverbindung besteht. Die Flugrouten überschneiden sich mit dem in direkter Nähe befindenden Flughafen Düsseldorf, so dass ein selbstständiger Flugbetrieb nicht möglich ist.
- Über weitere Ausbauvorhaben von Regionalflughäfen wurde berichtet ( Augsburg, Neu Hardenberg etc.)

Die bekannten Ausbauvorhaben Frankfurt am Main und Berlin Schönefeld und nicht ausgeschöpfte Kapazitäten ( z.B. in Hannover, Stuttgart und Nürnberg etc.) berücksichtigend stellt die Bundesvereinigung gegen Fluglärm fest, dass eine nachhaltige, umweltgerechte Luftverkehrsplanung in der Bundesrepublik fehlt.

Angesichts knapper öffentlicher Kassen und erheblicher Folgekosten, die durch nicht abgestimmte Investitionen in die Flughafeninfrastruktur verursacht werden, hält die Bundesvereinigung gegen Fluglärm es für erforderlich, sämtliche Ausbauvorhaben auf den Prüfstand zu stellen.

Es ist in einem offenen Diskurs – in dem Fachleute und Betroffen gehört werden – qualifiziert zu entscheiden, ob Umfang und Art der Subvention der Luftverkehrsinfrastruktur noch zeitgemäß sind.